

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2014)
Heft: 3

Artikel: Stadtwandern durch Zürcher Villengärten
Autor: Spindler, Charlotte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtwandern durch Zürcher Villengärten

Text//**CHARLOTTE SPINDLER** Fotos//**NADIA KNECHTLE**

LANDSCHAFTSPÄRKE, HERRENSITZE UND TROPENTRÄUME _Auf Städtereisen geniessen wir die prächtigen Parkanlagen, die einst Königsschlösser umgaben. Zürich hat zwar weder Schlösser noch gekrönte Häupter – glanzvolle Villen und Pärke aber schon. Auf einer spätsommerlichen Gartentour entdecken wir bauliche Grandezza und versteckte Schönheiten.





Verträumte Wege,
prächtige Villen,
herrliche Garten-
anlagen: Zürchs
grüne Inseln.

Unseren Bummel durch die durchgrüntten Quartiere zwischen See und Burghölzlihügel beginnen wir an der Tramhaltestelle Burgwies. Am historischen Hirslander Mühlenkomplex vorbei folgen wir dem gelben Wegweiser Richtung Zürichhorn und tauchen in eine schattige Tobellandschaft ein. Der gemächlich dahinfließende Wildbach trieb einst Mühlen und eine Hammer- schmiede an; verschiedene Gewerbebauten, unter anderem die ehemalige Seidenstoffweberei an der Drahtzugstrasse, zeugen von der industriellen Vergangenheit am Wildbach.

Gleich vor dem «Hammerhaus», einem hübschen Wohnhaus aus dem 18. Jahrhundert, biegen wir in einen schmalen Weg ein, der steil durch Gärten zur Weinegg emporführt.

Ländliche Idylle im Stadtquartier

Auf dem grünen Hügelzug liegt der Quartierhof Weinegg, ein bis in die 1990er-Jahre bewirtschafteter Bauernhof, der samt Nebengebäude erhalten geblieben ist und heute von Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers in viel freiwilliger Arbeit betrieben wird. Auf dem Hofplatz spielen Kinder; vor der Remise werden Ponys gestriegelt, in ihren Gehegen grunzen Wollschweine, und im Gemeinschaftsgarten sind zwei junge Frauen am Jäten. Ein Flyer kündigt das traditionelle herbstliche Mostfest an. Eine geradezu ländliche Idylle so nahe des Stadtzentrums – wir staunen und wünschen dem engagierten Trägerverein, dass dieser liebevoll geführte Quartiertreffpunkt noch lange weiterbestehen wird.

Von der Weineggstrasse biegen wir links den Weineggweg ein, folgen dann der Kartaussstrasse und geniessen den freien Blick über Wiesen und Obstgärten bis zum Üetliberg. Zu Füssen liegt in einer grünen Senke der Botanische Garten mit den monumentalen Kuppelbauten der Tropenhäuser. Hier stand früher einmal die Villa Schönau mit ihrem weitläufigen Landschafts- park, der seit den 1970er-Jahren Teil des Botanischen Gartens der Universität Zürich ist. Die Kartaussstrasse mündet in die

Zollikerstrasse, die alte Ausfallstrasse seeaufwärts. Von hier aus werden wir den Spaziergang vom äusseren Riesbach bis zum Kreuzplatz fortsetzen.

Auf den sanften Moränenhügeln rechts und links des See- ufers entstanden ab Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche herr- schaftliche Villen in prachtvollen Parkanlagen. Viele der von bedeutenden Landschaftsarchitekten der damaligen Zeit ange- legten Pärke sind heute öffentliche Anlagen und werden vor allem in der warmen Jahreszeit eifrig genutzt.

Der von Grün Stadt Zürich herausgegebene Führer «Zürchs grüne Inseln» (1997) vergleicht die Abfolge herrschaftlicher Sitze längs der Zollikerstrasse mit einer Perlenkette. Kein schlechter Vergleich: Es glänzt da viel, man wundert sich, was im doch noch eher puritanischen Zürich zwischen 1850 und 1900 an baulichen Schmuckstücken erstellt wurde! Wir wan- dern den prachtvoll geschmückten schmiedeeisernen Zäunen und Hecken entlang und finden es schön, dass wir nun da und dort Einlass finden.

Park als «ersehtes Land»

Das Paradestück ist entschieden die Villa Patumbah, die sich der Tabakpflanzer Karl Fürchtegott Grob 1883 von den Architek- ten Chiodera und Tschudi erbauen liess. Patumbah heisst so viel wie «ersehtes Land»; die üppig gestalteten Fassaden, der Park mit wertvollen alten Bäumen, verspielten Statuetten, Rosenallee und zierlichem Pavillon verraten, was sich Bauherr Grob, der in Sumatra zu Geld gekommen war, seinerzeit darunter vorstellen mochte. Heute beherbergt die Villa Patumbah das Zentrum des Schweizer Heimatschutzes, wo im Erdgeschoss eine Daueraus- stellung zu sehen ist und man sich an öffentlichen Führungen durch Haus und Park zeigen lassen kann.

Eine weitere Parkanlage mit altem Baumbestand liegt gegen- über der Villa Patumbah auf der anderen Strassenseite. In der

>>

Villa und den Nebenbauten sind heute Universitätsinstitute untergebracht. Man fühlt sich hier doch ein bisschen unbefugt und wandert ein paar Meter weiter bis zum Eingang des Botanischen Gartens. Hier gibts zu jeder Jahreszeit viel zu sehen; beim Eingang werden die Besucher über aktuelle Themen und Führungen informiert. So spazieren wir durch schattige Waldwege, an Nutzpflanzen, Heilkräutern, Seerosen und mediterraner Flora vorbei und träumen in den Schauhäusern von Reisen in tropische Länder.

Seeburg-Park ist nur noch ein Fragment

Der Zollikerstrasse stadteinwärts folgend, überqueren wir die Höschgasse, werfen einen Blick in die Neumünsteranlage mit Wiese unter Bäumen und Rosengarten (ein ehemaliger Friedhof) und wandern weiter bis zum Seeburg-Park. Hier stand bis 1970 eine schutzwürdige Villa des berühmten Architekten Leonhard Zeugheer, die der letzte Besitzer in einer Nacht-und-Nebel-Aktion kurzerhand abbrechen liess. Übrig geblieben sind ein Kiesplatz und ein Teil des einst wunderschön gelegenen Landschaftsparks. Wir lassen uns auf einer Parkbank nieder, geniessen die Ruhe, das herbstlich goldene Licht, das durchs Buchenlaub fällt – und geraten ins Sinnieren über Reichtum und den Gebrauch von Macht...

Kurz vor dem Kreuzplatz nochmals ein Schaustück der Zürcher Villen- und Gartenarchitektur. Die Villa Bleuler ist heute Sitz des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft. Hier ist versammelt, was einem reichen Bauherrn einst gefiel: Stilvielfalt, südlich anmutende Loggien, Erker, Malereien und ein überraschend weitläufiger Park der bekannten Gartenkünstler Otto Froebel und Evariste Mertens. Erst am Kreuzplatz holt uns die Grossstadt mit Trubel und Verkehrslärm wieder ein. ■



//WEGWEISER



>HINFAHRT

Ab HB Tram Nr. 11 bis Haltestelle Burgwies.

>WANDERZEIT

1 1/2 bis 2 Stunden

>RÜCKWEG

Ab Kreuzplatz verschiedene Tram- und Buslinien Richtung Bellevue und HB

>STATIONEN

- 1 Quartierhof Weinegg, Weineggstrasse 44-48, 8008 Zürich, www.quartierhof-weinegg.ch
- 2 Villa Patumbah, Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich
- 3 Park der Villa Hagmann, Zollikerstrasse 115/117, 8008 Zürich
- 4 Botanischer Garten mit Cafeteria, Zollikerstrasse 107 8008 Zürich
- 5 Neumünster-Anlage, Ecke Zollikerstrasse/Neumünsterstrasse 12, 8008 Zürich
- 6 Seeburg-Park, Zollikerstrasse 60, 8008 Zürich
- 7 Villa Bleuler mit Park, Zollikerstrasse 32, 8008 Zürich

>SEHENSWERTES

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah, Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich, Kontakt und Information 044 254 57 90, info@heimatschutzzentrum.ch
Infos zu Führungen durch Haus und Garten: www.heimatschutzzentrum.ch.

Botanischer Garten der Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich, www.bg.uzh.ch, Garten geöffnet März bis Sept. Mo-Fr, 7-19 Uhr, Sa/So, 8-18 Uhr, Okt. bis Febr. Mo-Fr, 8-18 Uhr, Sa/So, 8-17 Uhr. Tropenhäuser März bis Sept. tägl. 9.30-17 Uhr, Okt. bis Febr. Mo-Fr, 9.30-17 Uhr, Sa/So und Feiertage 9.30-16.45 Uhr. WC-Anlagen vorhanden.

>EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Cafeteria des Botanischen Gartens, mit sonniger Terrasse. April bis Mitte Okt. So-Fr, 9-17 Uhr, Sa, 10.30-17 Uhr, Okt. bis Mitte April Mo-Fr, 9-17 Uhr.

Diverse Restaurants am Kreuzplatz